

07-12-1992



1000 BRÜSSEL

Leopoldstraat 6 - Rue Léopold 6  
Tel. 02/210.10.11

An Herrn G. COEME  
Vizepremierminister und  
Minister für das Verkehrswesen  
und für öffentliche Bauaufträge

rue de la Loi 65  
1040 BRÜSSEL

I/Schreiben vom

I/Ref.

U/Ref.

Beilagen

23.262B/II/PD  
CJ

Sehr geehrter Herr Minister,

die Vereinigten Abteilungen der Ständigen Kommission für Sprachenkontrolle haben in ihrer Sitzung vom 16. September 1992 die Klage vom 13. November 1991 untersucht, die gegen die Tatsache eingereicht wurde, daß das Faltblatt 'Train - Tram - Bus' nicht in deutscher Sprache besteht.

Aus den Angaben, die Sie uns haben zukommen lassen, geht hervor, daß die Reklame für diese besonderen Tage sich in folgende Werbeträger unterteilt:

- 1) Fernsehspots, die von der RTBF und der BRTN (in der Vergangenheit ebenfalls von RTL) durch Inbel ausgestrahlt werden,
- 2) umfassende Informationsbroschüren mit einer Auflage von 400000 Exemplaren (200.000 in niederländischer und 200.000 in französischer Sprache),
- 3) Plakate in niederländischer, französischer und deutscher Sprache an den Haltestellen (für Züge, Busse und U-Bahnen) und an anderen öffentlichen Einrichtungen,
- 4) kürzere Informationsblätter, die im Fernsehspot angedeutet werden und die in allen belgischen Postämtern erhältlich sind,
- 5) Artikel in Zeitungen und Zeitschriften, welche das Ergebnis einer Pressekonferenz mit breiter Ausstrahlung sind,
- 6) direkte Informationen an das Publikum (in den drei Landessprachen) durch die verschiedenen betroffenen Ministerien und Transportunternehmen.

Ein gleichwertiges Faltblatt in deutscher Sprache ist nicht erhältlich: Die Broschüren werden durch die Haltestellen und durch andere öffentliche Einrichtungen verteilt.  
Die Faltblätter werden durch alle belgischen Postämter verteilt.

Eine Ausgabe in französischer Sprache der Broschüre und des Faltblattes wird in den Gemeinden des Deutschsprachigen Gebiets und in den Malmédier Gemeinden verteilt.

Es werden jedoch in deutscher Sprache verfaßte Plakate mit den unerläßlichen Informationen angebracht, und die Auskünfte werden an den dortigen Schaltern in deutscher Sprache erteilt.

Die Faltblätter sind durch die Postämter, die Broschüren durch die Bahnhöfe und durch andere öffentliche Einrichtungen verteilt worden.

Demzufolge handelt es sich um Bekanntmachungen und Mitteilungen, welche die zentralen Dienststellen durch die lokalen Dienststellen an die Öffentlichkeit richten und welche, gemäß Artikel 40, Absatz 1 der koordinierten Sprachengesetze der Sprachenregelung unterliegen, die den besagten Dienststellen diesbezüglich durch die koordinierten Sprachengesetze auferlegt werden.

In Anwendung dieses Prinzips werden in die in den Gemeinden des Deutschsprachigen Gebiets verteilten Faltblätter und Broschüren in französischer und in deutscher Sprache verfaßt (Artikel 11, Paragraph 2, Absatz 1).

In ihren Gutachten Nr.22.263,22.302 und 23.091 vom 9.Oktober 1991 hat die Ständige Kommission für Sprachenkontrolle die Ansicht vertreten, daß sie, obwohl sie den Gebrauch zweisprachiger Broschüren empfiehlt, die Veröffentlichung einsprachiger Broschüren billigen kann, unter der Voraussetzung, daß Aufmachung und Inhalt der Broschüren identisch sind und beide Ausgaben gleichzeitig verteilt werden.

Die Ständige Kommission für Sprachenkontrolle erklärt die Klage für zulässig und begründet.

Die Ständige Kommission für Sprachenkontrolle nimmt die Absicht des Ministers zur Kenntnis, dafür zu sorgen, daß ab der nächsten Ausgabe die in deutscher Sprache verfaßten Informationen den in niederländischer und französischer Sprache verfaßten Informationen entsprechen.

Das vorliegende Gutachten wird dem Kläger zugestellt.

Hochachtungsvoll

Die Präsidentin

A. VAN CAUWELAERT - DE WYELS